

# Posener Zeitung.

Course u. Depeschen

Nr. 96.

Sonnabend 7. Februar

1880.

## Börsen-Telegramme.

Berlin, den 7. Februar 1880. (Telegr. Agentur.)

Weizen höher	Not. v. 6.	Spiritus höher (?)	Not. v. 6.
April-Mai	232 — 229 75	lofo	60 20 60 30
Mai-Juni	232 — 229 75	Februar	60 10 60 30
Roggen höher		Februar-März	60 10 60 30
Februar	172 — 171 —	April-Mai	61 — 61 —
April-Mai	174 25 173 25	Mai-Juni	61 20 61 20
Mai-Juni	174 — 173 —	Safer —	
Rüböl matt		April-Mai	149 50 149 —
April-Mai	54 30 53 80	Ründig. für Roggen	50 100
Mai-Juni	54 80 54 30	Ründig. Spiritus	10000 — —
Märktisch-Posen C. A.	31 60 31 90	Russ.-Bod.-Kr. Pfdb	80 — 80 —
do. Stamm-Brior.	100 25 100 25	Poln.-Sproz. Pfandbr.	66 25 65 25
Rhein-Winden C. A.	147 80 147 75	Pos. Provinz.-B.-A.	102 50 112 50
Niederländische C. A.	157 80 158 —	Edwirthschftl. B.-A.	— — — —
Deutsche C. A.	177 — 177 50	Pos. Sprit.-Akt.-Ges.	50 — 50 —
Kronpr. Rudolf.-B.	66 10 66 80	Reichsbank . . . . .	158 50 160 75
Oesterr. Sibirerente	62 50 62 75	Dist. Kommand.-A.	195 25 193 60
Ungar. Goldrente	88 — 88 25	Königs-u. Laurahütte	137 — 137 —
Russ. Anl. 1877	91 30 91 10	Posen. 4 pr. Pfandbr.	99 25 99 20
Russ. Orientanl. 1877	61 10 61 25		

Nachbörse: Franzosen 481,— Kredit 539,— Lombarden 154,—

## Locales und Provinzielles.

Posen, 7. Februar.

GR. Aus den Verhandlungen der polytechnischen Gesellschaft. Vorgelegt wurde eine Vorrichtung, um Petroleum-Hängelampen in der Weise an der Decke des zu beleuchtenden Raumes zu befestigen, daß die Lichtquelle bequem nach allen Seiten hin verschoben werden kann. Eine Eisenstange von etwas über einen Meter Länge endet in einem nach aufwärts gekrümmten Haken, das andere in derselben Richtung umgebogene Ende theilt sich zu einer kurzen Gabel, die an den Spitzen mit kleinen Köllchen versehen ist. Etwa 10 Zentimeter von der Gabel nach Innen zu ist die Stange nach Art eines ungleicharmigen Hebels auf einer Drehscheibe so befestigt, daß die erwähnten Gabelköllchen, auf der Peripherie der Scheibe aufliegend, dem längeren Hebelarm das Gleichgewicht halten und sich auf der Scheibe im Kreise herum bewegen lassen. Sie wird an die Decke des zu beleuchtenden Raumes angeschraubt, an einem kleinen auf der Stange beweglichen Krabben hängt die Lampe und kann nun mit Leichtigkeit in einem Kreise von 2 Meter Durchmesser nach jeder beliebigen Richtung hin verschoben werden. — Eine eigenthümliche Erscheinung bot ein Kesselstein dar, der aus einer mit Wasserleitungswasser gespeisten Lokomobile nach 2000stündiger Arbeitsleistung entnommen worden war. Das in dieser Zeit zum Verdampfen gelangte Wasser betrug 226,000 Liter, bei der Reinigung wurden etwa 140 Ltr. Kesselstein gefördert. Derselbe war dunkelbraun, fühlte sich fettig an, zeigte deutlichen Talgeruch und enthielt nahezu 20 Prozent fettartiger Materie und sonstiger organischer Substanz. Die übrige Masse bestand fast nur aus kohlen-saurem Kalk. Es wurde darauf aufmerksam gemacht, daß ein Schmieren von Maschinenzylindern u. bei der Verwendung des Kondensationswassers im Dampfkessel nicht anzurathen ist wegen der Begünstigung von Kesselsteinbildung in klumpigen Massen, die beim Schmieren mit Mineralölen nicht entstehen. — Berichtet wurde noch über die Hebungsversuche, welche nach dem patentirten Raydtschen Verfahren im Kieler Hafen angestellt worden sind, von denen zwar die meisten politischen Zeitungen Beschreibungen gebracht haben, die aber vielfach nicht korrekt gesehen sein sollen. Das bei den Versuchen in Anwendung gebrachte Prinzip der Hebung im Meere versunkener Gegenstände beruht auf der Verbindung derselben mit einem zuerst schlaffen Ballon, der mit einem Gase gefüllt, nicht nur sich, sondern auch sein Anhängsel nach bekannten physikalischen Gesetzen heben muß. Zum Füllen des Ballons wird Kohlen-säure benutzt, die durch Druck zu einer Flüssigkeit verdichtet, sich in einem Behälter befindet, das mit dem Ballon in Verbindung gebracht werden kann. Nachdem Dr. Raydt am 27. August v. J. die zu seinem Versuche erforderlichen 36 Liter flüssiger Kohlen-säure hergestellt hatte, wozu eine besondere Kompressionspumpe gebaut worden war, wurde die Hebung am folgenden Tage im Außenbassin der kaiserlichen Werft ausgeführt. Es war daselbst mit Hilfe des großen schwimmenden Dampftrabs ein über 30,000 Pfd. schwerer Ankerstein auf 32 Fuß Tiefe versenkt. Der zur Legung bestimmte Ballon von 3 Meter Durchmesser war aus starkem Segeltuch gefertigt, das man mit Gummi imprägnirt und überzogen hatte. Ein Seilnetz, aus 32 zoll-dicken Längstauen und etwas dünneren rings herumlaufenden Quertauen bestehend, umgab den Ballon von Außen. Die Längstau vereinigte sich oben und unten zu starken Ringen; der untere Ring trug vier Ketten, welche zu dem die Last fassenden Hafen zusammenliefen. Der Ballon wurde mit dem Kohlen-säure-Reservoir in Verbindung gebracht und an dem zu hebenden Steine befestigt. Im Beisein zahlreicher Angestellter der kaiserlichen Werft und vieler Ange-nieure ging der Taucher hinunter und öffnete die Verbindung zwischen Ballon und Kohlen-säure-Reservoir. Nach acht Minuten erschien der straff aufgeblähte Ballon, seine Last tragend, an der Oberfläche, schoß bis zu halber Höhe aus dem Wasser heraus, sank wieder zurück und kam nach einigen Schwingungen einen Meter aus dem Wasser hervor-ragend zur Ruhe. Das vollständige Gelingen des Versuches war als augenscheinlicher Beweis für die praktische Verwendbarkeit der bedeutungsvollen Raydtschen Erfindung für alle Zuschauer sehr befriedigend und erfreulich. (Nnd. Bl.)

Stettin, den 7. Februar 1880. (Telegr. Agentur.)

Weizen fest	Not. v. 6.	Septbr.-Oktob.	Not. v. 6.
lofo	— — — —	Spiritus behauptet	57 — 57 —
Frühjahr	224 — 222 —	lofo	59 50 59 50
Mai-Juni	225 — 223 —	Februar	59 20 59 30
Roggen fest		dito	— — — —
Frühjahr	168 — 166 50	Frühjahr	60 60 60 60
Mai-Juni	168 — 166 50	Safer —	
Rüböl still		Petroleum —	
April-Mai	53 25 53 25	Februar	8 60 8 60

## Börse zu Posen.

Posen, 7. Februar 1880. [Amtlicher Börsenbericht.]

Roggen, ohne Handel.  
 Spiritus (mit Kak) Gefündigt — per Ltr. Ründigungspreis —  
 per Februar 58,30 — per März, 58,70 per April-Mai 59,80 Mark.  
 Loko Spiritus ohne Kak.

Posen, 7. Februar 1880. [Börsen-Bericht.] Wetter: —

Roggen ohne Handel.  
 Spiritus, ruhig, Gefd. — per Ltr. Ründigungspreis —  
 per Februar 58,4 bez. Gd., — per März, 58,8 bz. Br., — per April  
 59,4 bez. Gd., — per Mai 60 bez. Gd. per August —  
 Loko ohne Kak —.

## Produkten-Börse.

Bromberg, 6. Februar. (Bericht der Handelskammer.)

Wetter: schön, früh —6 Grad.

Weizen: unverändert hellbunt 205—210, hochbunt und glasig 210—215, abfall. Qual. 170—200 M.  
 Roggen: ruhig, loco inländ. 160 M. poln. 155—158 M.  
 Gerste: still, feine Brauware 160—161 M. große 155—158 M.  
 kleine 140—145 M.  
 Hafer: ruhig, loco 140 M.  
 Erbsen: Rogware 150—160 M. Futterware 140—145 M.  
 Mais, Rübsen, Kaps, ohne Handel.  
 Spiritus: pro 100 Liter à 100 pSt. 57 Mark.  
 Rubelkurs: 214,50 M.

## Staats- und Volkswirtschaft.

\*\* Bufer Kreis-Obligationen. Die zum 1. April cr. zur Rückzahlung al pari gefündigten 5prozentigen Bufer Kreis-Obligationen von 1866 werden schon von jetzt ab von der Direktion der Diskontogesellschaft unter Abzug eines Diskonts von 2½ Prozent pr. a. eingelöst.

△ Stettin, 6. Febr. [Wochenbericht von Landschhoff u'n d Hessel.] Wetter anhaltend winterlich schön. Der Getreidemarkt hat sich nach anfänglicher Mattigkeit wieder etwas befestigt, so daß wir gegen die Preise der Vorwoche fast unverändert sind. Rußland verhält sich in abwartender Haltung. Die englischen und französischen Märkte blieben in ruhiger Stimmung. Die Lagerbestände in Amerika haben sich ferner vergrößert und berichtet man aus Newyork von einer

noch nie dagewesenen Anhäufung der Segelschiffe, so daß die Frachten erheblich gewichen sind. In Weizen hatten wir in dieser Woche kleines Geschäft, die Preise bewegten sich W. 2 auf- und abwärts. Bezahlt wurde gelber geringer W. 210—215, besserer W. 218—220, weißer und bunter W. 215—225. Roggen wenig verändert. Für Berliner Rechnung haben einige Tauschgeschäfte von Waare gegen Frühjahrstermine stattgefunden. Dagegen kamen für Herbstroggen größere Abschlüsse zu Stande, weil unser Markt für diesen Termin im Verhältnis höher als Berlin notirt. — Gerste kleines Geschäft bei matter Stimmung, namentlich Mittelwaare ist recht vernachlässigt. Preise wenig verändert. Delsaat und Rübsen zeigten im Laufe der Woche eine kleine Besserung, welche heute jedoch fast ganz wieder verloren gegangen ist. — In Spiritus haben wir starke Zufuhren, welche von Exporteuren und Fabrikanten nach wie vor aufgenommen wurden. Es wurden vereinzelt einige Verladungen nach Hamburg gemacht. Das Termingeschäft in diesem Artikel ist recht leblos, da die Spekulation wenig Vertrauen zu den jetzigen Preisen zeigt.

**Russische erste innere 5-prozentige Prämien-Anleihe von 1864.** Verlosung vom 14. Januar cr. Auszahlung vom 13. April cr.

Gewinn	Serie	Billet	Gewinn	Serie	Billet
200000	11162	16	40000	809	18
75000	459	44	25000	12905	8
Gewinne zu 10,000 Rbl.					
Serie	Billet	Serie	Billet	Serie	Billet
1340	9	9382	20	13390	9
Gewinne zu 8000 Rbl.					
Serie	Billet	Serie	Billet	Serie	Billet
12984	7	14881	19	17368	6
17671	39	5922	27		
Gewinne zu 5000 Rbl.					
Serie	Billet	Serie	Billet	Serie	Billet
16917	42	3499	29	2390	15
19452	35	17339	49	17719	7
13795	42				
Gewinne zu 1000 Rbl.					
Serie	Billet	Serie	Billet	Serie	Billet
6078	1	11264	20	16964	29
14042	33	10443	49	14518	22
17475	45	19500	26	10369	28
10901	31	15454	2	4573	15
6609	46	11011	42	3333	11
2643	35				
Gewinne zu 500 Rbl.					
Serie	Billet	Serie	Billet	Serie	Billet
16036	31	9805	50	1078	14
14546	31	11603	10	15756	37
2104	46	10759	16	18413	31
17827	28	9417	45	12127	48
7403	48	14574	35	6313	20
9182	26	9400	31	11692	30
13733	43	3654	49	1965	35
5996	13	5049	1	6347	30
17960	45	5229	7	2583	46
5019	4	12344	44	17235	36
5029	49	5997	24	1599	46
13005	22	15362	1	14181	20
17138	46	6886	30	17340	20
5684	33	11038	30	9074	6
6428	38	10458	44	6520	46
2530	32	8647	25	7205	16
7744	45	2504	37	1039	8
9974	18	14361	47	2733	12
5302	9	18684	19	1932	50
3974	23	13889	30	12048	28
7026	6	16238	7	7091	39
8922	35	2387	33	6528	44
6257	26	2235	48	1971	30
13961	13	16072	38	10521	36
12335	8	8651	30	6822	13
12344	15	3817	25	4082	7
15561	44	10302	44	6187	43
6676	46	1326	36	14217	36
3352	28	10821	42	5644	44
11330	1	6126	17	17408	35
16002	49	18872	31	6852	22
7300	4	14663	20	1921	22
15414	43	1922	19	10793	5
18592	26	11444	21	18547	34
4127	8	10162	2	16246	37
6004	9	5225	26	6199	22
9932	11	8389	39	12116	26
12065	29	15790	18	7654	35
14861	35	4247	48	16941	35
18680	24	687	29	2268	28
9685	41	13080	39	17686	10
471	39	5502	14	7543	16
9026	32	15084	49	8171	34
0517	23	5637	20	13696	47
2667	25	6930	5	15489	29
5289	41	3789	6	3993	22
0124	48	12390	3	806	36
0064	35	13912	44	18857	36
9942	1	7029	36	16529	35
4748	48	14485	39	9255	33
3056	15	324	37	7029	30
1060	37	19354	26	12137	46
9986	7				

Zur Amortisation wurden folgende Serien gezogen:

1385	15696	17926	11329	15061	3034	13506	17040	2977
8184	13932	8304	6585	17794	12734	10722	7302	16882
4357	12584	10144	9884	10863	18983	14546	14449	9489
18407	9719	4429	5353	8985	6162	552	19706	6444
10708	17172	5517	3320	3959	1106	5738	16600	3479
1341	11134	11980	6729	5194	10559	14453	3446	2256
7996	17146	6560	1999	4672	13898	11466	5159	14193
11180.								

## Angekommene Fremde.

Posen, 7. Februar.

Mylus Hotel de Dresde. Fabrikbesitzer Giebe a. Stolp, Inspektor Runke a. Molkensberg, die Kaufm. Burghardt a. Hamburg, Schweiser und Falkenstein a. Berlin, Gelfius a. Liegnitz, Wenzel aus Halberstadt, Lindenburg a. Neustettin, Auerbach a. Stuttgart, Lurgenstein und Böhmer a. Leipzig, Niégels a. Magdeburg, Löwenstein aus Elberfeld.

Scharffenberg's Hotel. Gutsbesitzer Soldau a. Glembocef, Ingenieur Dr. Müller a. Inowracław, Verf.-Inspektor Weisert a. Breslau, Fabrikant Wolff a. Leipzig, die Kaufm. Graf a. Nürnberg, Fritze a. Hamburg, Rose a. Berlin, Volland a. Leipzig, Schiefelbein a. Breslau, Schnell a. Görlitz.

## Telegraphische Nachrichten.

**Berlin, 6. Febr.** Das Abgeordnetenhaus genehmigte in der heutigen Abend Sitzung die Vorlage betreffend das Höferecht der Provinz Hannover, den Erwerb der Rheinischen und der Potsdam-Magdeburger Bahn und den Gesetzentwurf über die Erweiterung der Staatsbahnen in dritter Lesung unverändert nach den Beschlüssen der zweiten Lesung. Ein Antrag Herwig's, für die Weichselstädtebahn den feinerzeit von der Kommission beantragten höheren Betrag zu bewilligen, wurde abgelehnt.

**London, 7. Februar.** [Unterhaus Sitzung.] Lord Stanhope antwortet auf diesbezügliche Anfragen, es sei eine gewisse russische Korrespondenz in Kabul entdeckt worden und jetzt im Besitz der Regierung. Nach reiflicher Erwägung sei es als nicht zweckmäßig und dem Staatsinteresse entsprechend erachtet worden, die Korrespondenz zu veröffentlichen oder irgendwie Auskunft über ihren Inhalt zu geben.

**London, 7. Februar.** Bei der Parlamentswahl in Liverpool wurde der Konservative Whitley mit 26,106 Stimmen gewählt; Lord Ramsey erhielt 23,885 Stimmen.

Im Unterhause beantragte der Irländer Radmond ein Amendement, worin die Vernachlässigung des irischen Nothstandes getadelt und umfassende Abhilfe durch legislative Behandlung der Bodengesetze verlangt wird. Lord Northcote vertheidigte die Regierung: dieselbe habe prompt gehandelt und vorläufige Maßregeln getroffen, um mit Hilfe des Parlaments eine umfassende Wirksamkeit eintreten zu lassen. Der von der Regierung beabsichtigte Gesetzentwurf bezwecke die Vertheilung von Nahrungsmitteln und Feuerung durch Vorschüsse an die lokalen Verwaltungen. Ferner solle die Beschäftigung der Arbeiter begünstigt und an einzelne Personen Vorschüsse zur Verbesserung des Bodens gezahlt werden. Die Debatte wird schließlich vertagt. Northcote brachte ferner eine Bill ein, welche Indemnität für die bezüglich des Nothstandes in Irland getroffenen Maßregeln verlangt und Ermächtigung zu weiteren Maßregeln zur Linderung des Nothstandes nachsucht. Die zu gewährenden Vorschüsse würden durch Ueberschüsse aus den Kirchenfonds verbürgt. Nach kurzer Debatte wird die Bill in erster Lesung angenommen.

**Wien, 7. Febr.** Im Budgetausschusse beantragte Jireczek eine Resolution betreffs der Durchführung der sprachlichen Gleichberechtigung an der Prager Universität. Der Minister Stremayr sprach sich entschieden gegen die Ezechisirung der Prager Universität aus, indem er den deutschen Charakter derselben nachdrücklich betonte und die Wahrung desselben als eine Staatsnothwendigkeit bezeichnete, jedoch stimmte er der Resolution zu, weil sie sich in allgemeinen Zügen bewegt. Die Regierung sei bestrebt, allen Nationalitäten gerecht zu werden. Man könne ebensowenig die Prager Universität ultraquilsch gestalten, als die Universität Lemberg, wo gleichfalls zwei Nationalitäten sind. Schließlich wird die Resolution mit 18 gegen die Stimmen der Verfassungstreuen angenommen. Das „Fremdenblatt“ versichert auf Grund zuverlässiger Informationen, daß bis jetzt kein Mitglied des Kabinetts seine Demission gab und daß die Ernennung eines neuen Unterrichtsministers bis jetzt nicht erfolgt ist.